

## Immer mehr Menschen wehren sich gegen das Impfen (30.7.2017)

Stellungnahme von AEGIS Luxemburg zum Artikel „Wenn Populismus tödlich ist“.  
tageblatt 29. Juli 2017, übernommen von Project Syndicate

Die Autoren im besagten Artikel bemängeln eine „grundlose Impfskepsis“ in einigen Bevölkerungsgruppen weltweit und befürchten, dass durch eine zu niedrige Durchimpfungsrate die Herdenimmunität nicht mehr garantiert sei und so vermeidbare Infektionskrankheiten wieder aufleben würden. Italien ging kürzlich den Weg, per Gesetz, 10 Zwangsimpfungen zu verordnen, ausgelöst durch eine scheinbar aufkeimende Masernepidemie. Eine solche Skepsis sei „zu einem der schwerwiegendsten Hindernisse für den Fortschritt des öffentlichen Gesundheitswesens geworden“.

Am Ende des Artikels kommen die Autoren zur Schlussfolgerung, dass es mit Sanktionen nicht getan sei und es eher gelte, „das Vertrauen in Expertenwissen wieder herzustellen“. An diesem Vorschlag möchten wir ansetzen und einige Dinge klarstellen.

### Stärker aufkommende Impfskepsis

Man darf sich einmal die Frage stellen, woher denn die Impfskepsis und der Mangel an Vertrauen in sogenannte Autoritäten herkommen. Etwa durch Fake-News-Kampagnen durch Populisten oder als betrügerischen Aufsatz bezeichnete Veröffentlichung eines Forschers, der sich ernsthaft Gedanken um die Gesundheit der Kinder machte? Besorgte und betroffene Eltern erkennen immer deutlicher, dass gesundheitliche Probleme sofort oder etwas verzögert nach Impfungen bei ihren Kindern auftreten. Es gibt daneben einige inoffizielle Studien, die belegen, dass nicht geimpfte Kinder gesünder sind. Damit hätten wir die Behauptung der grundlosen Skepsis schon mal auf den Prüfstand genommen.

### Opfer von Desinformation

Was wir vor allem feststellen müssen, ist die Tatsache, dass solche Autoren selbst Opfer von Desinformation sind und keine ausgewogene Recherche betreiben. Wir stellen weiterhin fest, dass die Medien solche tendenziösen Artikel oft ungeprüft übernehmen, weil sie der gerade aktuellen politisch korrekten Darstellung zu entsprechen scheinen und anderen „Erkenntnissen“ keine Plattform geben. Wo bleibt die Berufsethik der Journalisten? Dies trägt mit Recht zum Misstrauen gegenüber den Medien bei. Kein Wunder, dass sich aufgeklärte Menschen immer mehr von diesen abwenden und sich ihre Informationen über andere Wege beschaffen. Allein etwas gesunder Menschenverstand lässt die Irrationalität und unlogische Aussagen beim Thema „Impfen“ erkennen.

### Gesunder Menschenverstand

Gesundheit scheint im Artikel allein auf Impfungen zu gründen - eine ziemlich einseitige Auffassung, die allein auf Abwesenheit von sogenannten Infektionskrankheiten basiert. Wieso soll in Italien gegen 10 Krankheiten geimpft werden, wenn es doch nur darum geht eine „Masernepidemie“ einzudämmen, und wo diesbezüglich selbst die WHO von guten Erfolgen allein mit der Gabe von Vitamin A spricht? Wieso soll, im Sinne eines vermuteten Herdenschutzes, gegen Krankheiten geimpft werden, die nicht einmal, wie z.B. Tetanus, als ansteckend gelten, keine Bedrohung mehr (und zwar nicht wegen der Impfungen) darstellen oder bei denen nach Genesung wohl kaum eine lebenslange Immunität entsteht, wie bei Tetanus, Diphtherie und Mumps?

## Fehlentwicklungen in der Medizingeschichte

Die Autoren unterliegen in ihrer Argumentation dem Phänomen des Zirkelschlusses. Ein Zirkelschluss setzt das zu Beweisende als bewiesen voraus. Impfungen sollen das Beste sein, was die Medizin hervorgebracht hat? Dieser Glaube beruht auf Fehlentwicklungen in der Medizingeschichte seit Pasteur, Koch, Virchow u.a. Angeblich sollen durch Impfungen Krankheiten ausgerottet worden sein, obwohl es keinen Beweis für diese Behauptung gibt. Krankheiten kann man nicht ausrotten, die Bedingungen aber, die zu Krankheit führen, können sehr wohl beseitigt werden.

Wir von AEGIS, genau wie zahlreiche Vereinigungen und Forscher in diesem Bereich, verlangen seit jeher nach wissenschaftlichen Beweisen, dass Impfungen tatsächlich vor Krankheit schützen, wobei Wissenschaft nach den Regeln der Deutschen Forschungsgemeinschaft in der Denkschrift „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ von 1998 definiert ist.

## Freie Entscheidung

In der Tat: „fehlinformierte Entscheidungen“ auf politischer Ebene werden in naher Zukunft zu tatsächlichen „Epidemien“ von chronischen Krankheiten jeder Art und von weiteren Impfschäden führen. Den um die Gesundheit ihrer Kinder bemühten Eltern sollte zumindest die Zustimmung zu Impfungen nach umfassender Aufklärung und die Freiheit der Wahl zugestanden werden.

AEGIS Luxemburg, 30. Juli 2017